

Ergebnisniederschrift

der Sitzung des Direktoriums des ZDV im Sitzungszimmer des  
Strahlensentrums am 22. November 1973

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Anwesend: Prof. Dr. J. Dudeck  
Prof. Dr. S. Filippi, geschäftsführender Direktor  
Prof. Dr. K. Weber  
Dr. J. Hammerschick, Schriftführer  
Dipl.-Nath. D. Weiß  
Herr Becker  
Herr Naumann

- 0.1 Zur Sitzung war mit dem Schreiben vom 14. Nov. 1973 eingeladen worden.
- 0.2 Die Beschlußfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.
- 0.3 Die Niederschrift der letzten Sitzung wird gebilligt.
1. Der Ständige Ausschuß III hat einen Bauausschuß für das Rechenzentrum eingerichtet, der Programme für das Universitätsrechenzentrum und das Institut für Med. Statistik und Dokumentation ausarbeiten soll. Grund für die Zusammenlegung soll die gemeinsame Nutzung von Maschinenräumen sein. Das Raumprogramm für das RZ wurde mit einer Gesamtsumme von 2888 qm (730,5 qm für Mitarbeiter, 1355,5 qm maschinenorientierte Räume, 454,5 qm Benutzerräume, 44 qm Sozialräume, 200 qm Lager- und Kellerräume, 103,5 qm Numerische Mathematik) verabschiedet. Der Ausschuß III hat in seiner Sitzung vom 15. Nov. dieses Programm gebilligt und den Präsidenten beauftragt Verhandlungen mit dem HKM aufzunehmen. Von der Medizin war dem Bauausschuß nicht ein Raumprogramm für die Medizinische Statistik sondern für ein Zentrum für Medizinische Informatik (Med. Statistik, Bionomedizinische Elektronik, Biomathematik der Veterinärmedizin, Medizinische Physik, Schule für medizinische Dokumentations Assistenten), von insgesamt 2175,5 qm vorgelegt worden.

Vom Bauausschuß wurde dieses Paket in 4 Teilen durchgearbeitet

Teil 1: Med. Statistik	441,5 qm
2: Biomath. der Veterinärmedizin und Biomedizinische Elektronik	367,5 qm
3: GUU in der Medizin	125,5 qm
4: Schule f. Med. Dok. Assistenten	226,5 qm
	<hr/>
	1161 qm

Diese Programme hat der Ausschuß III in der genannten Sitzung an die zuständigen Gremien der Medizin zur Prüfung zurückverwiesen.

Das Problem ist, daß die jetzt im Rahmenplan vorgesehenen 23 Mio DM für das RE (15 Mio DM Maschine, 8 Mio DM Baukosten) nicht für 2888 qm + 1161 qm ausreichen.

2. Der Vorstand des Konvents hatte um eine Stellungnahme zu einem Antrag der wiss. Bediensteten gebeten, der die Zahl der Vertreter der wiss. Bediensteten im Direktorium auf zwei festlegt. Um nicht im Gegensatz zum Urteil des Karlsruher Verfassungsgerichts zu stehen, wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

"Im Direktorium des Zentrums für Datenverarbeitung beträgt die Anzahl der Mitglieder der wiss. Bediensteten zwei. Der zweitgewählte Vertreter ist in Berufungs- und Forschungsangelegenheiten nicht stimmberechtigt."

Ein reiner Beobachterstatus für den zweitgewählten Vertreter wird als nicht sachgegeben angesehen, da die Hauptaufgaben des ZDV, Dienstleistungen in den verschiedensten Formen, von den wiss. Bediensteten durchgeführt werden. Die andere Alternative, die Zahl der Hochschullehrer zu erhöhen, wird als nicht sinnvoll angesehen.

3. Prof. Filippi berichtet aus dem Unterausschuß EDV-Systeme, daß wegen Personalmangels noch kein Arbeitsprogramm aufgestellt werden konnte. Geplante Aktivitäten wurden erfaßt: Verwaltung, Bibliothek, Wirtschaftswissenschaften, Klinikverwaltung, Fachhochschule Gießen, Terminalanschlüsse an die CD3300, GUU, Med. Statistik und Dokumentation).
4. Das Kolloquium soll im nächsten Semester fortgeführt werden.
5. Der vom Ständigen Ausschuß II verlangte Jahresbericht 73 des Zentrums soll in Anlehnung an den DFG-Bericht erstellt werden.

6. Die nächste Sitzung ist für Ende Januar 74 vorgesehen.

Gießen, den 27. Nov. 1973

geschäftsführender Direktor:

Schriftführer:

gez.: Filippi

gez.: Hammerschick